

Ergebnisse einer Gewölle-Analyse von einem Brutplatz der Waldohreule (*Asio otus*) am Stadtrand von Hamburg

von RONALD MULSOW, Hamburg

Im Mai 1996 wurde im Stadtteil Rahlstedt von Frau M. Berg ein besetztes Waldohreulennest in einem verwilderten Gartengelände entdeckt. Es befand sich in einer hohen alten Fichte; drei Jungvögel wurden gefüttert.

Der Brutplatz liegt fast direkt am (östlichen) Stadtrand Hamburgs ca. 2 Km nördlich des Öjendorfer Sees. Er ist im Norden, Westen und Süden von ähnlichem Gartengelände umgeben; im Osten beginnt nicht weit entfernt die Feldmark von Stellau/Barsbüttel (Kreis Stormarn; Schleswig-Holstein). - Frau Berg sammelte die Gewölle in der Nestumgebung während der Monate Mai/Juni und übergab sie mir zur Untersuchung.

Nach MITSCHKE (in GARTHE 1996) kommen lediglich 11 % der Brutzeitdaten aus der Gartenstadt Hamburgs und bisher wurden fast ausschließlich Waldohreulengewölle von den winterlichen Schlafplätzen (BRUSTER 1973) analysiert. Lediglich aus dem ländlichen Raum wie Lühesand (JOSCHKO 1978) und Pagensand (MITSCHKE in GARTHE 1996) gab es Aufsammlungen und Analysen aus der Brutzeit; die Gewölle wurden leider nicht nach Winter- und Brutzeit getrennt ausgewertet (BETHGE in BRUSTER 1973).

Auch im Handbuch der Vögel Mitteleuropas (GLUTZ v. BLOTZHEIM und BAUER 1980) findet man keine genauen Angaben über die Nahrung in Siedlungsbereichen zur Brutzeit. Es bleibt bei der recht allgemeinen Aussage: "Kommt es (bei hohem Bestand?) zur Brutansiedlung in zu großer Entfernung von offenen Feldern, kann der Feldmausanteil zugunsten von Waldmaus, Erdmaus und Rötelmaus unter 50 % sinken" (GLUTZ v. BLOTZHEIM und BAUER 1980).

Am Brutplatz in Rahlstedt wurden 45 Gewölle aufgesammelt, außerdem Flügelteile von je einem jungen Eichelhäher und einer Goldammer. Die Bestimmung der Schädelreste aus den Gewöllen ergab 34 Mäuse- und 16 Vogelindividuen (Tab. 1). Unter den Säugern überwogen Gelbhals-/Waldmaus und Feldmaus, unter den Vögeln Grün(?) - Fink und Feld(?) - Sperling.

Tab. 1: Wirbeltierarten aus Brutzeitgewöllen der Waldohreule
(Hamburg-Rahlstedt; Mai bis Juni 1996)

SÄUGETIERE		VÖGEL	
	Anzahl		Anzahl
ECHTE MÄUSE		Grün(?) - Fink	6
Gelbhals-/Waldmaus	13	Feld(?) - Sperling	6
WÜHLMÄUSE		Amsel	2
Feldmaus	12	Eichelhäher (juv.)	1
Erdmaus	9	Goldammer	1
	34		16

Die prozentualen Anteile der verschiedenen Wirbeltiergruppen zeigt Abb. 1. Leider liegen aus dem Hamburger Raum keine weiteren Analysen vor, die ausschließlich aus der Brutzeit stammen. - In unmittelbarer Nähe des Rahlstedter Brutplatzes dürfte es ein größeres Angebot an echten Mäusen geben, während die Wühlmäuse in der etwas entfernteren Feldmark gejagt werden. Das Artenspektrum bei den Vögeln ist typisch für die Lage des Brutplatzes am Stadtrand.

Zum Vergleich mit der Nahrungszusammensetzung im *Winter* wurden in Abb. 2 die Anteile der Wirbeltiergruppen vom Friedhof Rahlstedt vom Januar/März 1970 (BETHGE in BRUSTER 1973) ebenfalls prozentual dargestellt.

Im Gegensatz zu den Hamburger Ergebnissen ergaben Gewölle-Analysen aus dem Berliner Stadtgebiet (GAWLIK & BANZ 1982), daß sowohl im Winter wie im Sommer Vögel die Hauptbeutetiere waren.

Bei allen anderen Untersuchungen steht der Vergleich von "Stadt- und Landeulen" im Vordergrund (bezogen auf Wintergewölle). So fanden HARTWIG et al. (1981) im Hamburger Stadtgebiet während des Kältewinters 1978/79 den gleichen Anteil an echten Mäusen (17,7 % *Apodemus spec.*) wie auf dem Friedhof Rahlstedt (Stadtrand).

Für Halle und Umgebung stellt STIEFEL (1970) fest, daß der Prozentsatz der Vögel, echten Mäuse und Spitzmäuse in den Gewöllen der Stadteulen höher ist. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß der Vogelanteil in ländlichen Bereichen (westliches Schleswig-Holstein) bei hoher Schneedecke ebenfalls ansteigt (BOHNSACK 1973).

LITERATURVERZEICHNIS

BOHNSACK, P. (1973): Nahrungsökologische Untersuchungen an Waldohreulen, *Asio otus*, im westlichen Schleswig-Holstein. - Corax 4: 93 - 102.

BRUSTER, K.-H. (1973): Brut-, Wintervorkommen und Nahrung der Waldohreule (*Asio otus*) im Hamburger Raum. - Hamburger avifaun. Beitr. 11: 59 - 84.

GAWLIK, H.M. & K. BANZ (1982): Zur Nahrungsökologie der Waldohreule (*Asio otus*) innerhalb des Berliner Stadtgebietes. - Beitr. Vogelkd. 28: 275 - 288.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9, Columbiformes - Piciformes. - Akadem. Verlagsges. / Aula, Wiesbaden.

HARTWIG, E., O. HÜPPOP & K. SCHREY (1981): Zur Nahrung und zum Vorkommen der Waldohreule (*Asio otus*) im Schneewinter 1978/79 im Hamburger Raum. - Hamburger avifaun. Beitr. 18: 121 - 148.

JOSCHKO, M. (1978): Zum Brutvorkommen und zur Ernährung der Waldohreule (*Asio otus*) auf der Elbinsel Lühesand. - Orn. Mitt. 30: 139 - 145.

MITSCHEKE, A. (1996): Waldohreule - *Asio otus* in GARTHE, S.: Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung, Bd. 3 - Wachholtz, Neumünster.

SOSSINKA, R. (1981): Ethologie. - Diesterweg.

STIEFEL, A. & R. (1973): Nahrungsökologische Untersuchungen an Waldohreulenschlafplätzen in städtischen und landwirtschaftlich genutzten Gebieten. - Apus 2: 148 - 152.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

Dr. Ronald Mulsow
Auf der Heide 55
22393 Hamburg